



# Heinrich - Heine - Gymnasium

Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen  
-Sekundarstufen I und II-  
Gustav-Ohm-Str. 65  
46236 Bottrop



## Praktische Philosophie am HHG

### Schulcurriculum zum Unterricht im Fach „Praktische Philosophie“ in der Sekundarstufe I

	Seite
I.) Hinweis auf Ziele des Faches und Konsequenzen für das Curriculum	1
II.) Themenbereiche des Unterrichts in der Sekundarstufe I	2
III.) Übersicht der Schuljahresplanung und fachspezifischer Kompetenzen	3
IV.) Lehrwerksorientierte Verteilung von Unterrichtsinhalten	7
IV.) Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbeurteilung	9

(Stand vom Mai 2012)

## Zu I.) Hinweis auf Ziele des Faches und Konsequenzen für das Curriculum

Gemäß der Erlasslage (§37 Schulgesetz) richtet sich das Fach „Praktische Philosophie“ an „Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen“<sup>1</sup>. Es stellt somit ein Wahlangebot für diejenigen Schülerinnen und Schüler dar, die entweder einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören und somit nicht am katholischen/evangelische Religionsunterricht teilnehmen oder sich aus anderen Gründen gegen eine Teilnahme entschließen

Das Fach ist als eine schulorganisatorische Antwort auf die Situation eines sich ständig wandelnden Wertebewusstseins in einer pluralen Gesellschaft, die geprägt ist von kultureller Diversität und religiöser Vielfalt, zu sehen.

„Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, sich systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinander zu setzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.“<sup>2</sup>

Wie in allen anderen Fächern erfolgt auch im Fach „Praktische Philosophie“ im Zuge der Lehrplanrevision eine Orientierung an Kompetenzen, deren Erwerb als Ziel des Unterrichts zu sehen ist.

Aus der Formulierung des Anliegens des Faches und der Kompetenzorientierung ergeben sich folgende Konsequenzen:

➤ **Kompetenzen:**

Zu unterscheiden sind:

- Personale Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz

➤ Die Entwicklung der Kompetenzen erfolgt unter Berücksichtigung dreier **didaktischer Perspektiven:**

- personale Perspektive
- gesellschaftliche Perspektive
- Ideen-Perspektive

In allen Unterrichtsvorhaben sind diese Perspektiven zu berücksichtigen, wobei die Ausgangsperspektive die personale Perspektive zu sein hat.

➤ Die drei didaktischen Perspektiven werden bezogen auf **sieben Fragenkreise**, aus denen sich die konkreten Unterrichtsthemen ergeben.

---

<sup>1</sup> Kernlehrplan Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Praktische Philosophie. Hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Frechen 2008. S. 9.

<sup>2</sup> Ebd.

## Zu II.) Themenbereiche des Unterrichts in der Sekundarstufe I

Die sieben Fragenkreise des Faches sind „an einem umfassenden Handlungsbegriff orientiert, der die rationalen und emotionalen Quellen des Handelns, seine Ziele, Folgen und Nebenfolgen einschließt.

Der Unterricht berücksichtigt folgende Aspekte:

- das Handlungssubjekt, einschließlich seiner Interessen und Bedürfnisse,
- von der Handlung betroffene andere Subjekte,
- den in Verantwortlichkeit gründenden moralischen Wert einer Handlung,
- ihren gesellschaftlich institutionalisierter Kontext,
- Objekte und Instrumente der Handlung sowie die diesbezüglichen Folgen und Nebenfolgen,
- die der Handlung zugrunde liegenden Erkenntnisse und
- die Einbettung in das persönliche Leben (einschließlich der Lebensziele und Lebensideale) – sowie in das universale Ganze.“<sup>3</sup>

Aus den sieben Aspekten von Handlung ergeben sich die für den Unterricht konstitutiven Fragenkreise:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Fragen nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn.

Die einzelnen Unterrichtsvorhaben in einem Schuljahr werden diesen Fragenkreisen zugeordnet.

Als Lehrwerk dient primär folgende Buchreihe:

Praktische Philosophie. Hrsg. von Roland Wolfgang, Eva-Maria Sewing, Brigitte Wiesen. Berlin 2008. (Cornelsen-Verlag)

- Band 1: Doppeljahrgang 5 und 6
- Band 2: Doppeljahrgang 7 und 8
- Band 3: Jahrgang 9

---

<sup>3</sup> Ebd. S. 11f.

## Zu III.) Übersicht der Schuljahresplanung und fachspezifischer Kompetenzen

Schuljahr	Unterrichtsthemen	Kompetenzen
5/6	<p><b>Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich und mein Leben</li> <li>• Freizeit, freie Zeit</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch in der Gemeinschaft</li> <li>• Umgang mit Konflikten</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrhaftigkeit und Lüge</li> <li>• „Gut“ und „Böse“</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln und Gesetze</li> <li>• Armut und Wohlstand</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben von und mit der Natur</li> <li>• Tiere als Mitgeschöpfe</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienwelten</li> <li>• „Schön“ und „Hässlich“</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>  <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Anfang der Welt</li> <li>• Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</li> </ul>	<p><b>Personale Kompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit,</li> <li>• erkennen und benennen ihre eigenen Gefühle und setzen sich in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander,</li> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen,</li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber,</li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen,</li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie,</li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich,</li> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Mitschülern und Familienmitgliedern,</li> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen,</li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese in fiktiven Situationen dar,</li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken möglich Folgen,</li> <li>• erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch,</li> <li>• unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen,</li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse,</li> <li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein,</li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.</li> </ul> <p><b>Sachkompetenzen</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten,</li> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien,</li> <li>• formulieren Grundfragen der Menschen und</li> </ul>

		<p>des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und ordnen sie als philosophische Fragen ein,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch,</li> <li>• beschreiben und deuten ihre eigenen Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven,</li> <li>• erläutern Praktiken verschiedener Weltreligionen und respektieren sie,</li> <li>• beschreiben Beispiele multikulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt,</li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und philosophischen Dimension,</li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,</li> <li>• begründen Meinungen und Urteile,</li> <li>• über kontrafaktisches Denken ein,</li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander,</li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein,</li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.</li> </ul>
7-9	<p><b>Fragenkreis 1: Die Frage nach den Selbst</b> <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühl und Verstand</li> <li>• Geschlechtlichkeit und Pubertät</li> <li>• Freiheit und Unfreiheit</li> <li>• Leib und Seele</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</b> <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</li> <li>• Begegnung mit Fremden</li> <li>• Rollen- und Gruppenverhalten</li> <li>• Interkulturalität</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</b> <b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lust und Pflicht</li> <li>• Gewalt und Aggression</li> <li>• Entscheidung und Gewissen</li> <li>• Freiheit und Verantwortung</li> </ul> <p><b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b> <b>Schwerpunkte:</b></p>	<p><b>Personale Kompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck,</li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich bedingt und erörtern Alternativen,</li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung,</li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen,</li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive,</li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen,</li> <li>• treffen Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung,</li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.</li> </ul> <p><b>Soziale Kompetenz</b></p>

- Recht und Gerechtigkeit
- Politische Utopien
- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

### **Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

#### **Schwerpunkte:**

- Mensch und Kultur
- Technik – Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

### **Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

#### **Schwerpunkte:**

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil, Wissen
- Quellen der Erkenntnis

### **Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

#### **Schwerpunkte:**

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft,
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive,
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um,
- erkennen und reflektieren Kooperation als Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt,
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz,
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet,
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten,
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kompetent und kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken,
- entwickeln verschiedene Menschenbilder und des Umgangs mit der Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz,
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an,
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen,
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu,
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen,
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer multikulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung,
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte,
- definieren Fachbegriffe korrekt und

		<p>verwenden sie sachgerecht,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche,</li><li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch,</li><li>• analysieren und moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie,</li><li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens,</li><li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.</li></ul>
--	--	--

#### IV.) Lehrwerksorientierte Verteilung von Unterrichtsinhalten

Schulhalbjahr	Reihenthema	Lehrwerkszuordnung
<b>5.1</b>	1.) In Gemeinschaft leben  2.) Nach Regeln leben  3.) Freizeit, freie Zeit	Zu 1.) Kapitel 2 („Der Mensch in der Gemeinschaft“  Zu 2.) Kapitel 5 („Regeln und Gesetze“)  Zu 3.) Kapitel 1 („Freizeit gestalten“)
<b>5.2</b>	1.) Wahrhaftigkeit und Lüge  2.) Tiere als Mitgeschöpfe  3.) Medienwelten	Zu 1.) Kapitel 4 (Wahrhaftigkeit und Lüge“)  Zu 2.) Kapitel 7 („Tiere als Teil der Natur“)  Zu 3.) Kapitel 8 („Leben in der Medienwelt“)
<b>6.1</b>	1.) Ich und mein Leben  2.) „Gut“ und „Böse“  3.) Umgang mit Konflikten	Zu 1.) Kapitel 1 („Ich und mein Leben“)  Zu 2.) Kapitel 4 („Was ist gut, was ist böse?“)  Zu 3.) Kapitel 3 („Mit Konflikten leben“)
<b>6.2</b>	1.) Armut und Wohlstand  2.) „Schön“ und „Hässlich“  3.) Vom Anfang der Welt	Zu 1.) Kapitel 6 („Armut und Wohlstand“)  Zu 2.) Kapitel 8 („Der Glanz der Schönheit“)  Zu 3.) Kapitel 9 (Vom Anfang und Ende der Welt“)
<b>7.1</b>	1.) Begegnung mit Fremden  2.) Grundsätze in verschiedenen Religionen  3.) Gewalt	Zu 1.) Kapitel 2 („Dem Anderen begegnen“)  Zu 2.) Kapitel 7 („Verwandte Religionen“)  Zu 3.) Kapitel 3 („Ewige Gewalt?“)
<b>7.2</b>	1.) Gefühl und Verstand  2.) Technik am Beispiel Raumfahrt  3.) Weltgerechtigkeit	Zu 1.) Kapitel 4 („Nach Werten handeln“)  Zu 2.) Kapitel 8 („Technik – Nutzen oder Risiko?“)  Zu 3.) Kapitel 5 („Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt“)



<b>8.1</b>	1.) Erwachsenwerden  2.) Wahrheit und Logik  3.) Virtualität und Schein	Zu 1.) Kapitel 1 („Ich werde erwachsen“)  Zu 2.) Kapitel 9 („Wahr oder falsch?“)  Zu 3.) Kapitel 10 („Medien – Ein Spiegel der Wirklichkeit?“)
<b>8.2</b>	1.) Politische Utopien  2.) Leib und Seele  3.) Glück und Sinn des Lebens	Zu 1.) Kapitel 6 („Auf der Suche nach der idealen Gesellschaft“)  Zu 2.) Kapitel 1 (Bd.3) („Wer bin ich?“)  Zu 3.) Kapitel 11 („Glück und Sinn im Leben finden“)
<b>9.1</b>	1.) Interkulturalität  2.) Sterben und Tod  3.) Arbeits- und Wirtschaftswelt	Zu 1.) Kapitel 2 („Zusammenleben in Vielfalt“)  Zu 2.) Kapitel 9 („Nachdenken über den Tod“)  Zu 3.) Kapitel 5 („Aufbruch in die Arbeits- und Wirtschaftswelt“)
<b>9.2</b>	1.) Quellen der Erkenntnis  2.) Wissenschaft und Verantwortung  3.) Entscheidung und Gewissen	Zu 1.) Kapitel 8 („Quellen der Erkenntnis“)  Zu 2.) Kapitel 7 („Wissenschaft und Verantwortung“)  Zu 3.) Kapitel 3 („Entscheidung und Gewissen“)

## V.) Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbeurteilung<sup>4</sup>

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Weitere - fachspezifische - Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln,
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentation,
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate und Videofilme) sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen.

---

<sup>4</sup> Auf der Grundlage des Kernlehrplans (siehe Fußnote 1, S. 34ff.)